

Hauslehrplan für den evangelischen Religionsunterricht der Klasse 5 am Geschwister-Scholl-Gymnasium Unna

Thema des Unterrichtsvorhabens / Inhalte	Inhaltsfelder	Kompetenzen – die Schülerinnen und Schüler ...
<p>1.Ökumenischer Einführungsgottesdienst im Rahmen der Einführungstage am GSG unter Mitwirkung z.B. von Klassenpat/innen, SuS anderer Klassen u.a. Themen sind z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weggeschichten der Bibel wie Abraham, Ruth, Mose... - Miteinander leben – Verschiedenheit achten u.a. <p>Das jeweilige Thema des Gottesdienstes wird im Unterricht nochmals aufgegriffen und vertiefend erarbeitet. Neben der inhaltlichen Vertiefung wird ein Schwerpunkt darauf gelegt, religiöse und konfessionelle Bindungen der Mitschüler/innen wahrzunehmen und ihre Vielfalt zu würdigen.</p> <p>Zeitbedarf: 4 bis 6 Stunden</p>	<p>Entwicklung einer eigenen religiösen Identität(1)/Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Entwickeln Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott. - Setzen sich respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu. - Identifizieren religiöse Rituale als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen.
<p>2.Von Gott reden im Judentum, Christentum und Islam Schwerpunkt: Abraham als Stammvater der drei monotheistischen Weltreligionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Wie heißt eigentlich Gott?“ Von und mit Gott reden im Buch Exodus, Psalmen und neutestamentl.Texten SuS erproben kreative Ausdrucksformen der Rede von Gott im Judentum, Christentum u. Islam - Abrahams Aufbruch mit Gott SuS erarbeiten Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte und beschreiben in Ansätzen Abrahams Bedeutung für den interreligiösen Dialog - Heilige Bücher – Bibel, Thora und Koran SuS erarbeiten, z.B. mit einer Stationenarbeit, Grundzüge der Hl. Schriften im Judentum, Christentum u. Islam sowie ihre Bedeutung für die Glaubensgemeinschaft. SuS gestalten dazu z.B. eine Präsentation o. Ausstellung. Geeignetes Anschauungsmaterial kann i .der Mediothek d. Kirchenkreises ausgeliehen werden. <p>Zeitbedarf: 16 Stunden</p>	<p>Entwicklung einer eigenen religiösen Identität(1)/ Religionen und Weltanschauungen im Dialog (5)/</p> <p>Inhaltsfeld 3 RU (kath.) – Bibel als Urkunde des Glaubens an Gott</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ordnen unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie mit biblischen Aussagen über Gott. - Erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam. - Erläutern Unterschiede im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam. - Erklären und vergleichen zentrale Rituale u .religiöse Handlungen der abraham. Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. - Prüfen die Antworten abrahamitischer Religionen auf Fragen heutiger Lebensgestaltung. - erläutern den Aufbau der Bibel (die Bibel als Bibliothek) - finden zielgerichtet Texte in der Bibel - erkennen, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen der Menschen mit Gott ausdrücken reflektieren die Bedeutung der Bibel als „Heilige Schrift“ für die Christen und ihre gegenwärtige Relevanz
<p>3.Religiöse Feste im Jahreskreis Schwerpunkt: Advent und Weihnachten in Europa und der Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS erarbeiten in Grundzügen Anlässe, Symbolik u. Brauchtum christlicher Feste (z.B. Weihnachten, Ostern)und vergleichen Traditionen versch. europäischer Länder. - SuS vergleichen Anlässe u. Ausgestaltung christlicher Feste mit zentralen Festen des Judentums und des Islam 	<p>Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (4)/Religionen und Weltanschauungen im Dialog(5)/ Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben unterschiedliche Konfessionen und Denominationen anhand ihrer religiösen Praxis (hier. Feste) - Setzen sich mit Angeboten auseinander, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird und beziehen Stellung dazu. - erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. - Beurteilen die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung

<p>und benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede.</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>		<p>für Juden, Christen und Muslime.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifizieren und unterscheiden innerhalb des Jahreskreises - christliche, jüdische u. muslimische Feiertage. - Erklären die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feste im Jahreskreis - Setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu. - Beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen.
<p>4. So lebten die Menschen zur Zeit Jesu SuS erarbeiten wesentliche Inhalte zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Land der Bibel - Der Alltag der Menschen zur Zeit Jesu - Johannes der Täufer und Jesus - Jesu Leben und Handeln anhand von Gleichnissen und Wundererzählungen - Passion und Auferstehung Jesu. <p>Zeitbedarf: 20 Stunden</p>	<p>Christlicher Glaube als Lebens-orientierung (2) /Religionen und Weltanschauungen im Dialog(5)/Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Merkmale Jesu, die seine Zugehörigkeit zum Judentum verdeutlichen. - Benennen Eckpunkte seiner Biographie sowie Beispiele für orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute. - Deuten an ausgewählten Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition. - Leiten Ansprüche aus Jesu Auftreten für das Handeln der Menschen heute ab und stellen diese dar. - Erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist. - Identifizieren prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen (Taufe Jesu) - Beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit (Johannes d. Täufer)
<p>5. Kirche in konfessioneller Vielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS lernen unterschiedliche christliche Konfessionen und ihre Entstehung kennen , - beschreiben die evangelische und katholische Konfession anhand von Gebäuden und Riten, - benennen zentrale christliche Symbole und beschreiben ihre Bedeutung, - beschreiben eine nahegelegene Ortsgemeinde (Erfahrungen, Angebote, usw.), z.B. durch die Arbeit mit dem Gemeindebrief und/ oder der Homepage, - besuchen eine evangelischen Kirche (Christuskirche oder Stadtkirche) und eine katholischen Kirche (Herz Jesu) und kommen mit haupt- und/oder ehrenamtlichen Mitarbeitenden ins Gespräch. (Zeitbedarf ca. 20 Std.) 	<p>Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (4)/ Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche - vergleichen die evangelische und die katholische Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihres Schrift- und Selbstverständnisses sowie ihrer Praxis. - Deuten anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft. - Vergleichen und bewerten eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer. - Setzen sich mit Angeboten auseinander, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und beziehen Stellung dazu.

Hauslehrplan für den evangelischen Religionsunterricht der Klasse 6 am Geschwister-Scholl-Gymnasium Unna

Thema des Unterrichtsvorhabens / Inhalte	Inhaltsfelder	Kompetenzen – die Schülerinnen und Schüler ...
<p>1. Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schöpfungserzählungen der Bibel als bildhaft/symbolische Erzählungen wahrnehmen und mit Schöpfungserzählungen anderer Völker vergleichen - Zentrale Aussagen der biblischen Schöpfungserzählungen zu Schöpfungsverantwortung und Umweltgestaltung wahrnehmen und z.B. gestalterisch deutlich machen - Ein aktuelles Umweltthema (z.B. Müllvermeidung, Energieeinsparung, verantwortlicher Umgang mit Wasser) z.B. in Projektform erarbeiten und eine Präsentation dazu vorbereiten und durchführen. - Personen oder Personengruppen kennenlernen, die sich aktiv für die Umwelt einsetzen und ihre Anliegen nachvollziehen. <p>Zeitbedarf: 20 Stunden</p>	<p>Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung - Zukunftsgewissheit und Gegenwarts kritik: Propheten damals und heute 	<ul style="list-style-type: none"> - Identifizieren Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes. - Beschreiben ökologisches Engagement als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung - Erläutern an Beispielen die Gegenwartsrelevanz des biblischen Schöpfungsgedankens. - Vergleichen gegenwärtige Personen und Aktionen mit biblischer Prophetie. - Erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die Umwelt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes. - Überprüfen an Beispielen, inwiefern zeitgenössische Personen in der Tradition biblischer Propheten stehen. - Setzen sich mit Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverantwortung.
<p>2. So lebten die ersten Christen</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS beschreiben die urchristliche Gemeinde als Gemeinschaft der Gläubigen und erkennen Symbole, Regeln und Aufgaben der jungen Kirche. - SuS erarbeiten in Grundzügen die Entstehung und Verbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten und setzen sich mit der Verfolgung der Christen auseinander. - SuS ziehen in Ansätzen Vergleiche zur Situation verfolgter religiöser Gruppen in der Gegenwart. - SuS erarbeiten z.B. Gebete und Bekenntnisse der ersten Christen und formulieren eigene Texte. <p>Zeitbedarf: 16 Stunden</p>	<p>Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (4)/ Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Deuten anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft. - erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus dem Christus im Alltag. - Erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihre Ausdrucksformen und institutionelle Gestaltung. - Beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar.
<p>3. Den Islam kennenlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS erarbeiten Grundlagen der islamischen Religion, z.B. auch durch Interviews von Mitschülern. Schwerpunkte: Der Koran als Heilige Schrift der Muslime Die Moschee 	<p>Religionen und Weltanschauungen im Dialog (5)/Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur(6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - benennen Formen der Lebensgestaltung in Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens. - Erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen

<p>Die fünf Säulen des Islam Muslimische Haupt- und Familienfeste (Junge) Muslime in Deutschland Interreligiöses Gebet, interreligiöser Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS vergleichen , z.B. anhand der Festkultur, Christentum und Islam. - eventuell Besuch der Moschee <p>Zeitbedarf: 16 Stunden</p>		<p>Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklären die Herkunft und Bedeutung christlicher und muslimischer Feiertage im Jahreskreis. - Erklären die unterschiedliche Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den abrahamitischen Religionen. - Setzen sich mit der Bedeutung von Festen und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu.
<p>4. Religiöse Feste im Jahreskreis Schwerpunkt: Passion und Ostern</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS erarbeiten biblische Texte zu Passion und Auferstehung Christi und setzen sich kreativ damit auseinander, z.B. durch Gestalten einer Bildgeschichte. - SuS untersuchen österliche Symbole auf ihre christliche Bedeutung und vergleichen sie mit weltlichen Frühlingssymbolen. - SuS benennen in Ansätzen die Bedeutung von Tod und Auferstehung Christi für den christlichen Glauben. <p>Zeitbedarf. 8 bis 10 Stunden</p>	<p>Christlicher Glaube als Lebensorientierung(2)/ Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur(6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Benennen Eckpunkte von Jesu Biographie (hier: Passionszeit und Auferstehungsberichte) sowie Beispiele für orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute. - Deuten an ausgewählten Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition. - Leiten Ansprüche aus Jesu Auftreten für das Handeln der Menschen heute ab und stellen diese dar. - Erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist. - Identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf einer Christin/ eines Christen als Lebensbegleitung und Lebenshilfe. - Erklären die Herkunft und die Bedeutung des Osterfestes im Jahreskreis.
<p>Projekte oder Unterrichtsvorhaben zu konkreten Fragen des Miteinander:</p> <p>Zum Beispiel: <u>Angst haben – mutig werden</u> (angelehnt an Unterrichtsvorhaben 2. Oder 4.)</p> <p><u>Toleranz einüben – respektvoll miteinander umgehen</u> (angelehnt an Unterrichtsvorhaben3.)</p> <p><u>Die Umwelt schützen – sich für andere einsetzen</u> (angelehnt an Unterrichtsvorhaben 1.)</p>		

Die SuS erarbeiten Vorschläge für ein Projekt und planen angeleitet dessen Durchführung. Möglich sind dabei Exkursionen, die Einladung externer Referent/innen, die Unterstützung sozialer Einrichtungen oder Vereine und anderes.

Zeitbedarf: 8 bis 10 Stunden

Lehrplan 7 – GSG Unna RU evangelisch

Thema des Unterrichtsvorhabens / Inhalte	Inhaltsfeld	Kompetenzen – die Schülerinnen und Schüler ...
Christliche Gemeinschaft im Kloster leben <ul style="list-style-type: none"> - Beginn von klösterlichen Gemeinschaften kennen lernen - Franziskus: sein Leben und prägnante Teile seines Werkes (z.B. Sonnengesang) kennen lernen und seine Botschaft verstehen - Die Regel des Benedikts kennen lernen und ihre Aktualität prüfen - Ein Kloster besuchen und das klösterliche Leben dort kennenlernen, Menschen, die im Kloster leben, kennen lernen und ins Gespräch mit ihnen kommen 	Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (4)	<ul style="list-style-type: none"> - lernen die Begründung und Ziele klösterlichen Lebens an konkreten Beispielen von Ordensgründern kennen - lernen die Regeln des klösterlichen Lebens in Geschichte und Gegenwart kennen - überprüfen z.B. die Regel des Benedikts auf ihre Aktualität - erleben und beurteilen die Praxis klösterlichen Lebens auf der Grundlage ihres Wissens und des Klosterbesuches
Grundzüge der Reformation <ul style="list-style-type: none"> - die historischen Bedingungen von Kirche zur Zeit Luthers kennen lernen - Luthers Biografie kennen lernen - Sich mit der reformatorischen Kritik an der zeitgenössischen katholischen Kirche beschäftigen - Das reformatorische Kirchenverständnis erarbeiten und anhand der eigenen Gemeinde überprüfen, z.B. erkennt man am Gemeindebrief, dass die Gemeinde evangelisch ist? 	Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (4)	<ul style="list-style-type: none"> - lernen die Reformation und ihre historischen Bedingungen kennen - setzen sich auch kritisch mit Luther auseinander, z.B. Judenfrage - überprüfen die Tragfähigkeit des Konzeptes der sich immer reformierenden Kirche anhand konkreter Beispiele aus ihrer Gemeinde (z.B. Jugendarbeit, Gemeindebrief, Jugendgottesdienste, Umgang mit Minderheiten, usw.)
Judentum <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der jüdischen Religion kennen lernen - Jüdische Bräuche kennen lernen, z.B. jüdische Rezepte - Das Judentum im Dritten Reich <i>in Unna</i> (Stadtführung, Stolpersteine) – Spuren des Holocausts in unserer Stadt - eventuell Besuch der Synagoge in Unna-Massen als Beispiel für das gegenwärtige Judentum in Deutschland (jüdischer Verein Stern / Synagoge) 	Religionen und Weltanschauungen im Dialog (5)	<ul style="list-style-type: none"> - lernen jüdische Vorstellungen von Gott und der Welt kennen - beziehen dies auf die jüdische Lebenspraxis - vergleichen sie mit christlichem Formen und Merkmalen des Gottesglaubens - lernen das Judentum zur Zeit des Dritten Reiches in Unna kennen, erleben und reflektieren die Geschichte der Juden in Unna
Dietrich Bonhoeffer als Vertreter eines aufgeklärten und mutigen Christentums im Dritten Reich <ul style="list-style-type: none"> - Bonhoeffers Biografie kennen lernen (Teile aus „Dem Rad in die Speichen fallen) oder eventuell anhand von Filmausschnitten - Aufgaben von Kirche heute erkennen - Alternativ: Projekt zu verschiedenen prominenten christlichen oder religiösen Persönlichkeiten, z.B. Dalai Lama, Martin Luther King, Sophie Scholl, usw. 	Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (1) / Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (3)	<ul style="list-style-type: none"> - lernen die Biografie Bonhoeffers unter der Frage kennen, wie sein Handeln als Pfarrer im Dritten Reich in seiner Biografie begründet ist (Wie wird man Widerstandskämpfer? Kann ich das auch?) - untersuchen und verstehen die christliche Begründung seines Handelns - loten die Chancen und Grenzen seines Handelns aus - beziehen sein Handeln auf heutige Aufgaben von Gesellschaft und Kirche

Lehrplan 8 – GSG Unna RU evangelisch

Thema des Unterrichtsvorhabens / Inhalte	Inhaltsfeld	Kompetenzen – die Schülerinnen und Schüler ...
Buddhismus <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der buddhistischen Denkweise kennen lernen (Biografie von Gautama, Vier Ausfahrten, achtfacher Pfad, Achtsamkeit) - Unterschiede Christentum – Buddhismus - Moderne Vertreter des Buddhismus kennen lernen - eventuell Besuch des buddhistischen Zentrums in Königsborn 	Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (4)	<ul style="list-style-type: none"> - lernen buddhistische Vorstellungen von der Welt und vom Leben kennen - beziehen dies auf die buddhistische Lebenspraxis - vergleichen sie mit Formen christlichen Lebens - lernen moderne Buddhisten kennen
<p>NEU! (als Vorschlag) Bilder von Männern und Frauen (Projekt, anknüpfend an ein bereits vorhandenes ELA-Projekt)</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Vielfalt religiöser Bilder von Frauen und Männern kennenlernen - tragfähige Vorbilder – falsche Idole benennen und beschreiben - Männer und Frauen als Freunde und Partner 	Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität	<ul style="list-style-type: none"> - Identifizieren die Vielfalt religiöser Männer- und Frauenbilder - Analysieren und bewerten religiöse und säkulare Menschenbilder - Entwickeln begründet eigene Vorstellungen zum Selbstverständnis und zur Gestaltung von Geschlechterrollen
<p>Reich Gottes Gleichnisse und die Kirche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wenn ich König von Deutschland wäre – Träume und Vorstellungen von gelingendem Leben gestalten (Texte, Bilder, Töne, usw.) - Reich Gottes Gleichnisse - Reich Gottes Gleichnisse und die Kirche: Gibt es das Reich Gottes in der Kirche? Kann es das geben? 	Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (4) / Christlicher Glaube als Lebens-orientierung (2)	<ul style="list-style-type: none"> - gestalten eigene Träume von einem gelingendem Leben (Projekt möglich) - analysieren und deuten ausgewählte Gleichnisse vom Reich Gottes - beurteilen kritisch die Rede vom Reich Gottes anhand der eigenen kirchlichen Erfahrung und Praxis und prüfen kritisch die kirchliche Praxis anhand der Rede vom Reich Gottes
<p>NEU! (als Vorschlag) Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat</p> <ul style="list-style-type: none"> - z.B. :Konfirmation, Firmung, Jugendweihe als rites de passage mit und ohne religiöse Prägung - religiöse Symbole im Alltag und ihre Bedeutung (hierzu vielleicht einen Unterrichtsgang?) 	Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und ihre Verwendung - beschreiben und beurteilen wechselseitige Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft
		-